

## Ohne Titel

Notizbuch, 68 Seiten, 17.12.1982 bis 10.03.1983

### BESCHREIBUNG

Dieses Notizbuch enthält Einträge aus dem Zeitraum zwischen 17. Dezember 1982 und 10. März 1983. Es hat einen Umfang von 68 unlinierten, beschriebenen und paginierten Seiten, zusätzlich wurden die vorderen und hinteren Innenseiten der Buchdeckel verwendet (vorderer und hinterer Vorsatz). Am vorderen Vorsatz sind Handkes Salzburger Wohnadresse und Telefonnummer sowie die Datierung eingetragen, am hinteren Vorsatz finden sich Personennamen, Ortsnamen, Telefonnummern sowie Zug- oder Busabfahrtszeiten.

In den Notizen sind drei Reisen dokumentiert. Diese heben sich deutlich von den Arbeitsphasen in Salzburg, in denen Handke seine Erzählung *Der Chinese des Schmerzes* überarbeitete, ab. Die erste Textfassung hatte er – mit mehreren Nachträgen und Ergänzungen – am 25. Dezember fertiggestellt, worauf eine erste (längere) Reise in den Karst mit Aufhalten in der Schweiz, in Italien und Slowenien vom 26. Dezember 1982 bis zum 9. Jänner 1983 („Zurück in S.“) folgte. Drei Tage vor seiner Rückkehr notierte er wieder Korrekturen [K] und Einfügungen [E] zu *Der Chinese des Schmerzes*. Von 9. bis 28. Jänner 1983 blieb Handke in Salzburg und schrieb an der zweiten Textfassung bis etwa 4./5. Februar. Unterbrochen wurde diese Arbeit am 29. und 30. Jänner 1983 durch einen zweitägigen Aufenthalt in Rom. Von seiner Rückkehr am 30. Jänner („zurück auf dem Mönchsberg, Nacht“) bis zum 16. Februar befand er sich wieder durchgehend in Salzburg. Zwischen 17. und 21. Februar folgten Aufenthalte innerhalb des Bundeslandes: Saalfelden, Thumersbach und Zell am See. Ab 21. Februar war Handke „wieder in S.“ Bis zum Ende des Notizbuches am 10. März 1983 sind keine weiteren Reisebewegungen festgehalten. Handke widmete sich nun der Überarbeitung seiner zweiten Textfassung von *Der Chinese des Schmerzes*, die er am 13. März 1983 (vgl. ÖLA SPH/LW/W103) an den Suhrkamp Verlag schickte.

Zu jedem Tag im Entstehungszeitraum des Notizbuchs sind Einträge vorhanden. Diese überschreiten mehrheitlich kaum die Länge von einer Seite. Einzig der Eintrag vom 5. Jänner 1983 hebt sich mit einer Länge von mehr als 3 Seiten deutlich ab – an diesem Tag kehrte Handke zum „

Bahnhof von Dutovlje und dem darin befindlichen Holztisch zurück, den er einige Jahre zuvor bereits in einem Notizbuch beschrieben und gezeichnet hatte und der in der Buchausgabe von *Die Wiederholung* abgebildet ist. Von 4.-8. März notierte er täglich nur wenige Zeilen, während er an den Änderungen zur zweiten Textfassung von *Der Chinese des Schmerzes* arbeitete. Die Einträge dieses Notizbuchs enthalten erkennbare Vorarbeiten für *Die Wiederholung*, vor allem im Zusammenhang mit der winterlichen Reise in den Karst 1982/1983. Notizen aus dieser Zeit übernahm Handke in Auswahl auch für sein Journal *Am Felsfenster morgens*.

Lektürenotizen und -zitate treten nur vereinzelt auf und bleiben neben der Arbeit an *Der Chinese des Schmerzes* eher beiläufig. Es ist nicht erkennbar, dass Handke einzelne Werke über einen längeren Zeitraum intensiv mit Anmerkungen im Notizbuch begleitet hätte. (ck)

#### WERKBEZÜGE

##### **Der Chinese des Schmerzes**

Dieses dunkelgrüne Notizbuch mit Peter Handkes Aufzeichnungen aus dem Zeitraum von 17. Dezember 1982 bis 10. März 1983 umfasst 68 Seiten, die von 1-68 paginiert sind. Es begleitete die Überarbeitung der ersten Textfassung seiner Erzählung *Der Chinese des Schmerzes*, die er laut einer Notiz am 18. Dezember 1982 beendet hatte, und das Neuschreiben der zweiten Textfassung. Viele der meist stichwort- oder skizzenartigen Einträge beziehen sich dabei auf die erste Textversion. Es sind vor allem durch ein eingerahmtes »[E]« gekennzeichnete Einfügungen (darunter auch fertig vorformulierte und wörtlich übernommene Ergänzungen), als »[A]« markierte Anfügungen oder durch ein »[K]« hervorgehobene Korrekturanweisungen. Letztere beziehen sich auf einzelne Wörter, wie zum Beispiel »[K] sag statt "Totschlag" auch "Steinwurf"« (20. Dezember), oder »[K] statt "Almcafé": "Kanalstube"« (21. Dezember), aber auch auf größere Strukturen wie etwa die Änderung der Erzählperspektive. Handlungen, Figuren, Orte und Stimmungen werden darin weiterentwickelt, modifiziert und präzisiert – diese Notizen wurden von Handke durch die Abkürzungen »L's.Geschichte« »L.'s G.« oder dem Symbol »?« direkt der Erzählung zugeordnet. Nach den Weihnachtsfeiertagen 1982 verreiste Handke vom 26. Dezember 1982 bis 8. Jänner 1983: zuerst in die Schweiz, dann nach Italien, an die slowenische Küste und in den Karst – zu Orten der späteren Erzählung *Die Wiederholung*, für die er auch immer wieder Notizen machte. Die Reise lässt sich an den Einträgen im Notizbuch nachvollziehen (sie wurden zum Teil auch ins Journal *Am Felsfenster morgens* (AF 17-24) übernommen). Da er immer wieder Einfügungen und Korrekturen festhielt, könnte er das *Chinesen*-Typoskript auf seine Reise in den Karst und Ende

Jänner nach Rom mitgenommen haben. Am 1. Jänner 1983 notierte er: »Seltsame Lust, L.'s Geschichte "abzutippen"«was ein weiterer Hinweis sein könnte, dass er während der Überarbeitung der ersten Textfassung bereits die zweite Textfassung herstellte. »Zurück in S. [Salzburg]«(9. Jänner 1983) begann er mit der Durcharbeit der ersten Textfassung, wobei unklar bleibt, inwieweit diese bereits mit dem Schreiben der zweiten Fassung verbunden ist. Am 11. Jänner 1983 notierte er jedoch: »"Meister der Dämmerung" (müßte man sein, im Anblick der dämmernden Ebene) [Halt dich daran beim Durcharbeiten von L.'s Geschichte]«

Viele der ab Jänner entstandenen, mit »[E]«»[K]«und »[A]«markierten Notizen sind in den handschriftlichen Korrekturen der ersten Fassung nicht nachzuvollziehen, sie sind aber in dem zuweilen deutlich veränderten Text der zweiten Fassung bereits berücksichtigt. Demnach dürfte Handke mit dem Typoskript der ersten Textfassung als Vorlage die Veränderungen für die zweite Textfassung erarbeitet haben – geplante Korrekturen und Einfügungen vermerkte er vermutlich parallel zur Neuschrift in seinem Notizbuch. Manche Korrekturinträge zum *Chinesen* zeigen selbst starke Bearbeitungen (Streichungen, Hervorhebungen und Einfügungen), zum Beispiel die Einträge ab 3. Februar 1983 oder in den Notizen vom 15./16. Februar 1983. Diese Bearbeitungen der Korrekturnotizen dürften bei der Einarbeitung in die zweite Fassung entstanden sein. (kp)

#### Die Wiederholung

Vom 26. Dezember 1982 bis 8. Jänner 1983 reiste Peter Handke in die Schweiz, nach Italien, nach Slowenien und in den Karst. Unterwegs sammelte er kontinuierlich Notizen zu seiner Erzählung *Die Wiederholung*, in der diese Orte vorkommen (Stationen sind u.a. Triest, Dutovlje, Ljubljana, Koper, Gorizia). Die erste Verwendung des Kürzels »DW«in diesem Notizbuch weisen die Einträge aus Villa Opicina vom 4. Jänner 1983 und Dutovlje vom 5. Jänner auf. Hier notiert Handke seine Rückkehr zum »Bahnhof von Dutovlje«und dem darin befindlichen Holztisch, den er einige Jahre zuvor bereits in einem Notizbuch beschrieben und gezeichnet hatte und der in der Buchausgabe von *Die Wiederholung* abgebildet ist. Von 5. Jänner an treten die Korrekturen und Einfügungen für *Der Chinese des Schmerzes* wieder auf – noch vor Handkes Rückkehr aus Slowenien. Das Projektkürzel »DW«verwendet er nach einer intensive Überarbeitungsphase an *Der Chinese des Schmerzes* eher beiläufig wieder im Notizbucheintrag vom 12. Februar 1983 und erneut am 14. Februar 1983: »Es gibt die Sehnsucht, die Toten zu erwecken (DW!)«Ab Ende Februar treten Notizen zu »DW«wieder häufiger auf, etwa am 20. Februar 1983: »Der Ort gibt die Erzählung (DW) (nicht umgekehrt) "Ortner" (Name, DW)«und in Einträgen vom 21. bis 25. Februar sowie vom 1. bis 3. März und vom 7. bis 10. März. (ck)

## Am Felsfenster morgens

### TABELLARISCHE DATEN

#### Titel, Datum und Ort

Zusätzlich eingetragene Werktitel: [...] f. den Chinesen d. Schmerzes [...] [S. 8]; L.'s Geschichte [S. 7, S. 13]

Entstehungsdatum (laut Vorlage): 17. Dez. 1982 – 10. März 1983

Datum normiert: 17.12.1982 bis 10.03.1983

Entstehungsorte (laut Vorlage):

Salzburg [Vorsatzblatt vorne]; γ Koper; Chur; Zürich; St. Moritz γ Chur γ Tirano; Triest γ Ljubljana; Koper γ Maribor; Portorož γ Triest [Vorsatzblatt hinten]

Zusätzlich eingetragene Entstehungsorte:

»Abschied von S., tatsächlich; γ St. Moritz«(26.12.1982); Zuoz (27.12.1982), Zernez (27.12.1982); Berninapaß (28.12.1982); Men{????} (28.12.1982); Poschiavo (28.12.1982); St. Moritz See (29.12.1982); Pontresina (30.12.1982); Lej da Staz, St. Moritz (30.12.1982); Scuol »A. nach Salzburg, im Auto«(31.12.1982); Scuol γ St. Moritz (31.12.1982); S. Zeno (1.1.1983); Chiavenna (2.1.1983); Lecco (2.1.1983); Bergamo (2.1.1983); Brescia (2.1.1983); »Verona, krank«(2.1.1983); Mestre (3.1.1983); Cervignano (3.1.1983); Triest (3.1.1983, notiert am 4.1.1983); Villa Opicina (4.1.1983); Krajna Vas (4.1.1983); Dutovlje (4.1.1983); Dut. γ Krajna Vas (5.1.1983); Sežana (5.1.1983); Koper, Portorož, Hrastovlje (5.1.1983); Piran (5.1.1983); Izola (6.1.1983); Piran (6.1.1983); Triest (7.1.1983); Gorizia (7.1.1983); Udine (7.1.1983); Carnia (8.1.1983); γ Salzburg (8.1.1983); »Zurück in S.«(9.1.1983); Rom, Via Ludovisi, Via Sistina (29.1.1983); Rom, San Pietro (30.1.1983); Italien, München – S., »zurück auf dem Mönchsberg, Nacht«(31.1.1983); »Der Mittagskogel (Villach)«(16.2.1983); Saalach (17.2.1983), Gerlingerwirt (18.2.1983), Thumersbach, Zeller See (19.2.1983); γ Gerling (20.2.1983); »wieder in S.«(21.2.1983); St. Griffen (9.3.1983)

#### Materialart und Besitz

Besitz 1: Deutsches Literaturarchiv Marbach

Signatur: DLA, A: Handke, Peter, Notizbuch 032

Art, Umfang, Anzahl:

1 dunkelgrünes Notizbuch, 68 Seiten, I, pag. 1-68, I\*; von Handke auf Buchrücken geklebter Papierstreifen mit hs. Datierung »Dez 82 – März 83«

Format: 10,4 x 15,1 cm

Schreibstoff: Kugelschreiber (blau), Fineliner (schwarz), Bleistift

Besitz 2: Literaturarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek

Signatur: ÖLA SPH/LW/W102

Art, Umfang, Anzahl: Kopie des Notizbuchs (Notizen 17.12.1982-10.3.1983) gebunden, 35 Bl., fol. 1-35

Format: A4 quer

Umfang: 35 Blatt

Bezug zum Original: Kopie

#### Nachweisbare Lektüren

- Theokrit: *Syrinx*-Gedicht; Epigramme (17.12.1982)

- Vergil: *Georgica* (17.12.1982)
- Georges Simenon: *Le fou de Bergerac* (23.12.1982)
- Friedrich Hölderlin: *Mnemosyne* (24.12.1982)
- Charles-Ferdinand Ramuz (29.12.1982)
- Alfred Hitchcock: »Notorious mit Ingrid Bergman (1946)«(30.12.1982)
- Baruch de Spinoza (8.1.1983, 12.1.1983); Spinoza: *De Deo* (13.1.1983)
- Emmanuel Bove: *Journal écrit en hiver* (11.1.1983)
- Novalis (12.1.1983)
- Friedrich Nietzsche (12.1.1983)
- Emmanuel Bove: *Visite d'un soir* (10.2.1983)
- Karl Marx; Jacques Lacan (21.2.1983)
- Edmond Jabes (26.2.1983)

### **Ergänzende Bemerkungen**

Illustrationen:

- Schematische Kleinstzeichnung einer Panflöte bzw. der Zeilenform des *Syrinx*-Gedichts von Theokrit (17.12.1982)
- Grundriss (?) eines Gebäudes mit Beschriftung »Capella«(3.1.1983)

**Quelladresse:** <http://handkeonline.onb.ac.at/node/391>

**Stand:** 03.09.2014 - 12:39